



# Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V.

Als Folge des verheerenden Illerunglücks am 03. Juni 1957 bei dem fünfzehn Rekruten des Luftlandejägerbataillons 19 aus Kempten auf tragische Weise in den Fluten der Iller ums Leben kamen, wurde am 18. Oktober 1957 das **Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V. (SHWBw)** als Selbsthilfeorganisation aller Soldaten gegründet und ist somit die älteste soziale Institution der Bundeswehr. Initiator war der damalige Generalinspekteur, General Adolf Heusinger. Den Vorsitz übernahm zunächst der Bundesminister der Verteidigung, Dr. Franz Josef Strauß. Danach haben die Generalinspektoren der Bundeswehr dieses Amt traditionsgemäß ausgeübt.

Die spontanen Spenden, welche die Kameraden nach dem Unglück für die betroffenen Angehörigen sammelten, bildeten das Startkapital für die Arbeit des Soldatenhilfswerks. Seither leistet das Soldatenhilfswerk schnelle und unbürokratische Hilfe für unverschuldet in Not geratene Soldaten/Soldatinnen. Behinderungen, Unglücke, Unfälle, schwere Krankheiten oder andere Schicksalsschläge sowie im Einsatz verletzte, geschädigte und gefallene Soldaten/Soldatinnen sind die „Einsatzgebiete“ der Selbsthilfeorganisation. Seit seiner Gründung konnte das Soldatenhilfswerk insgesamt mehr als 35.000 Soldaten/Soldatinnen und deren Angehörigen/Hinterbliebenen mit insgesamt mehr als 27 Millionen Euro helfen.

Den Vorsitz des eingetragenen Vereins hatte traditionsgemäß der Generalinspekteur der Bundeswehr inne und der Stv. Generalinspekteur der Bundeswehr war sein Vertreter. Bei der Mitgliederversammlung am 03. Juli 2012 legte der Generalinspekteur, General Volker Wieker den Vorsitz nieder und hat stattdessen die Schirmherrschaft über das Soldatenhilfswerk übernommen. Der Stv. Generalinspekteur, Generalleutnant Peter Schelzig fungiert als Stellvertreter des Schirmherrn. Bei der Mitgliederversammlung am 24.06.2014 wurden Vizeadmiral Heinrich Lange, AL BMVg FüSK, als neuer Vorsitzender und Generalstabsarzt Dr. Stephan Schoeps, Kdr Kdo SanEinsUstg, als Stellvertreter des Vorsitzenden gewählt. Ein dreiköpfiges Team (Geschäftsführer, Schatzmeister und Schriftführer) bildet den Geschäftsführenden Vorstand des Vereins. Der jeweilige Grundsatzreferent „Betreuung und Fürsorge“ FüSK II 3 ist während der Dauer seiner Verwendung ständiges Mitglied im Vorstand.

Ein Spendenausschuss aus ehrenamtlichen Mitgliedern, vor Ort für das Soldatenhilfswerk tätigen Soldaten/Soldatinnen, unterstützt das Team in regelmäßigen Sitzungen bei der Entscheidung über Spendenvergaben. Eine schlanke Organisation und wenig Bürokratie sind der Garant für schnelle Hilfe.

Gegenseitige Unterstützung und Hilfe ist gelebte Kameradschaft und sollte eigentlich selbstverständlich sein bzw. werden. Jeder von uns könnte der Nächste sein, der die Hilfe seiner Kameraden benötigt. Leisten daher auch Sie ihren finanziellen Beitrag zur Unterstützung in Not geratener Soldaten/Soldatinnen.

## **Anschrift:**

*Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V.  
Postfach 13 28  
53003 Bonn  
Tel: 0228/ 9924 4391*

## **Bankverbindung:**

*Postbank Köln  
IBAN: DE67 3701 0050 0001 3055 03  
BIC: PBNKDEFF*